

Reihenfolge der Decanaten in der alten Christianität Bergheim.

Von P. Urchs.

Bei Winterim und Mooren, die Erzdiocese Köln, ist Theil 2, S. 370—372 eine 'Series D. D. Decanorum Christianitatis Bercheimensis, quorum nomina annotata reperiuntur' aufgeführt. Erst von ungefähr 1580 an ist dieselbe eine ununterbrochene; aus der Zeit vor diesem Jahre ist nur noch ein einziger Decchant genannt, und es fällt auf und ist zu bedauern, daß so wenig Urkunden und sonstige handschriftliche Aufzeichnungen aus älterer Zeit besonders in den Decanatsacten vorhanden waren, nach welchen eine größere Vollständigkeit bei der Zusammenstellung der 'Series' möglich gewesen wäre. Viel günstiger ist es in dieser Beziehung mit andern Decanaten, z. B. dem Zülpicher¹⁾ bestellt.

Trotz sorgfältiger Nachforschung kann ich jene mangelhafte Reihenfolge nicht wesentlich ergänzen. Indem ich aber nachfolgenden neuen Abdruck derselben schon wegen der mannigfachen in der Winterim'schen Mittheilung untergelaufenen Druckfehler für angebracht halte, füge ich einige Bemerkungen bei. Die von mir gemachten Zusätze sind in kleineren Typen abgedruckt.

1285, 28. Juni erscheint 'Henricus decanus christianitatis in Bergheim'²⁾ als Zeuge in einer Urkunde bei Lacomblet, Urk.-B. II, Nr. 806.

1470. vixit D. decanus Joannes, pastor in Elstorff²⁾, sub quo conscripta sunt statuta capituli Bercheimensis.

Abgedruckt in den Annalen, Heft 28 u. 29 S. 198—203.

1) Vgl. J. G. Broig, Erinnerungen an das alte Tolbiacum, Neuß 1842, S. 71—73.

2) Die ältere Schreibweise der Namen glaube ich beibehalten zu sollen.

1512, 27. März wird genannt als Dechant Severinus, Pastor in Paffendorf und Giesch¹⁾. Derselbe war aus Giesch²⁾.

1580. vixit D. decanus Petrus Fluggenius, pastor in Norvenich, qui fuit decanus christianitatis Berheimensis, postmodum factus decanus collegiatae ecclesiae Dusseldorpiensis.

Ein Brief von ihm an Gödert, Herrn zu Harff, v. 6. Dezember 1578, unterzeichnet: Petrus Fluggenius Dechant, befindet sich in dem Archiv zu Schloß Harff. — Fl. war wohl aus Düren gebürtig und schon vor April 1612 gestorben³⁾.

1590. Hunc secutus decanus Gisbertus Fabritius, pastor in Heppendorff. Obiit 1590, ut notatum in libro choralis ecclesiae in Heppendorff.

Das 'Choralbuch' ist in H. nicht mehr vorhanden.

1593. vixit D. decanus Paulus Bitter, pastor in Stommelen.

Nach dem in den Annalen a. a. D. S. 197 genannten Eisener Manuscripte über die Christianität Bergheim starb Bitter in demselben Jahre.

1594. fuit decanus Joannes Ostenradius, prior et pastor in Grevenbroich. Vixit usque ad annum 1603.

Er war Prior des Grevenbroicher Cistercienserklosters⁴⁾, welchem die Pfarrei Grevenbroich incorporirt war, und unterzeichnete die bei Binterim und Mooren a. a. D. II, S. 313—321 mitgetheilten Statuta quatuor decanatum ducatus Juliae de anno 1602.

1603. usque ad annum 1612 subsecutus Aegidius Eick, pastor in Loevenich prope Holtzweiler.

1612. hunc in ordine secutus est D. decanus Joannes Duizman, pastor in Neurath. Obiit 1620.

Duizman war Priester des Deutschordens, welchem die Pfarrei Neurath incorporirt war, in deren Bezirke das mit der Katharinen-Commende in Köln verbundene Ordenshaus Gürath (Judenrode) lag. Schon im J. 1261 ist ein Deutschordenspriester Pastor in Neurath⁵⁾.

1) Vgl. Annalen, Heft 30, S. 65.

2) Pfarrarchiv in Paffendorf.

3) Vgl. Bianco, die ehemalige Universität und die Gymnasien zu Köln, Th. 2. S. 201.

4) Die Cistercienser hatten 1587 die noch vorhandenen Klostergebäude errichtet. Vor ihnen waren seit 1299 Wilhelmiten in Grevenbroich. Vgl. Fahnke, Reg.-Bez. Düsseldorf, S. 116. Binterim u. Mooren a. a. D. I, S. 214 Nr. 5.

5) S. Lacombet, U.-B. II, 502.

1620. huius successor fuit D. Leonardus Crays, sacerdos saecularis, electus decanus et pastor in Niederembt. Vixit usque ad annum 1658.

Er war aus Weißweiler, bis 1615 Pfarrer in Odenthal, dann in Niederembt¹⁾. Ausdrücklich wird er hier als sacerdos saecularis bezeichnet, weil für die der Abtei St. Pantaleon in Köln incorporirte Pastorat in N.²⁾ nach ihm regelmäßig ein Pantaleonite präsentirt wurde. Crays dotirte den Katharinen-Altar in Niederembt; über seine Stiftung für die Capitelversammlung s. Annalen a. a. D., S. 212 u. 213, und in Betreff einer von ihm herrührenden Studienstiftung von 1400 Rthlr. an der Montanerburse in Köln s. Bianco a. a. D. Nr. 36, S. 77. In seinem Testamente (v. 9. Okt. 1654) vermachte er dem Capitel und Dechanten von Bergheim unter anderm von seinen Büchern ein Corpus iuris. — Er starb im März 1658, wahrscheinlich am 24. des genannten Monats, an welchem Tage eine Messe für ihn in N. fundationsmäßig zu halten ist³⁾.

1658. hunc subsecutus D. decanus Petrus Weitz, pastor in Kirchherten. Vixit ad annum 1669.

Nach voraufgegangenen, in den Annalen a. a. D., S. 205 u. 206 mitgetheilten Debatten über die Zulässigkeit der Wahl eines Dechanten aus der sog. Kölnischen Kammer, wurde er am 16. Juli 1658 gewählt; Er war seit 1619 Pastor in Kirchherten und starb 1669, 8. Okt.⁴⁾.

1669. post hunc electus est R. D. decanus Conradus Flocken, pastor in Norvenich, qui obiit 1694⁵⁾.

Auf seinem in der Pfarrkirche zu Norvenich befindlichen Denkmal ist der 27. August (Abends)-als sein Todestag bezeichnet.

1694. huic successit D. Wilhelmus Kleefisch, pastor in Bercheimerdorff. E vivis obiit 10. Martii* 1707.

* So wird das bei Winterim unverständliche 'merid.' wol zu verbessern sein; wenigstens wird im März in der Kirche zu Bercheimerdorf das Anniversar für Kleefisch gehalten. — In der schon citirten Elfener Handschrift heißt es über den damaligen Pastor von Wanlo Ernestus Herseler, I. U. Dr. „Post obitum decani Kleefisch per agnatum consiliarium intimum aulae Dusselanae 1707 omnem movit lapidem datis literis ad pastores christianitatis commendatitiis, ut decanatum impetraret; at doctor repulsam passus dimisit parochiam“.

1) S. Annalen a. a. D., S. 205.

2) S. Sacomblet, II.-B. II, 302. Winterim u. Mooren a. a. D. I, S. 195, Nr. 29.

3) Pfarrarchiv in Niederembt.

4) Nach einer Urk. im Pfarrarchiv zu Kirchherten.

5) Vgl. Annalen a. a. D., S. 208.

1707. hunc subsecutus est D. Otto Reinerus Veyder, pastor in Paffendorff, ex assessore et secretario in decanum electus, vir omni exceptione maior. Octogenarius desiit inter mortales vivere 18. Febr. 1725.

Veyder war seit 1682 Pastor in Paffendorff, vorher in Nettesheim. Nach den Notizen im Pfarrarchiv zu P. erreichte er ein Alter von 78 Jahren.

1725. Post quem electus est R. D. Rodericus Kürten, Ubius, pastor in Goetzenkirchen, prius secretarius capituli, deinde decanatu donatus¹⁾. Asthmaticus obiit et sine susceptis sacramentis subito extinctus catarrho suffocativo ipsa Parasceves 4. April. 1738, aetatis 63.

Nach dem Elfsener Manuscripte leistete er als Pfarrer v. G. den Eid im Capitel 1721 und wurde 1723 vom Dechanten Veyder zum Sekretär ernannt. Bei Binterim a. a. D. I, S. 203 Nr. 82 sind citirt „statuta decanatus Berchemens., renovata studio et labore Dni. Roderici Kürten, ejusd. christianitatis. p. t. decani et pastoris in Gotteskirchen.“

1738. d. 20. Maii electus est R. D. Hermannus Philippus Rademacher ex Mülchem Montensis regionis oriundus, pastor in Caster. Obiit 1753, 5. April. [aetatis] annorum 64, decanatus 15, pastor. 33 ann.

1753. d. 5^{ta} Junii sequitur R. D. Wilhelmus Godefridus Frantz [s. Frantzen], pastor in Berrendorff, in Honnef oriundus, habens 30 vota. Obiit 28. Aprilis 1763, aetatis 65 annorum, decanatus 10 ann.²⁾

Er wurde als Pastor von Berrendorf eingeführt am . Juli 1742 und leistete den Eid 28. Mai 1743. Während seiner Decanatsverwaltung fand eine letzte Zusammenstellung und Redaction der Statuten statt³⁾.

1763. 11[17?] ^{ma} Maii sequitur R. D. Petrus Zehnphennig, pastor in Syndorf. Obiit 1766, 21^{ma} Novembris, aetatis 75 ann., curae pastoralis 49, decanatus 3^{tio}.

„Petr. Zehnph. ex Heppendorff, olim vicarius in Niderzier, juravit 1720, et 1735 electus est in camerarium et ab Archiepiscopo Clemente Augusto eodem anno constitutus est in archidioecesi Eremitarum commissarius. Ab anno 1742 composuit directorium pro clero romano et romano-coloniensi. 1764 electus est in decanum.“ (Eif. Msc.) Mit der

1) Vgl. Annalen a. a. D., S. 209.

2) S. Annalen a. a. D., S. 214.

3) S. Binterim u. Mooren a. a. D. II, S. 340 ff.

letztern Jahreszahl würde die Angabe, daß er im dritten Jahre nach Uebernahme des Decanates gestorben sei, besser stimmen; die Jahreszahl ist jedoch irrig, und statt „tertio“ stände oben richtiger „quarto“. — Von Schnpf. rühren her: *Annales decanatus . . . Bergheimensis* ¹⁾).

1767. 16. Junii sequitur R. D. Lambertus Schmitz, pastor in Koenigshofen, electus in decanum memorato anno et die, praesente Reverendissimo et Perillustri Domino D. Joanne Philippo de Horn-Goldschmid, in spiritualibus per archidioecesin Colon. Vicario Generali.

Er war aus Hasselsweiler, kam 1741 als Pastor nach Königshoven, leistete als solcher den Eid 1742, ward jülich'scher Camerar, dann Dechant; vir probus et non altum sapiens, at doctissimus, vir praeclarus et decanatu dignissimus. (Eif. Mf.) Früher war er auch Praeses conferentiae sub invocatione sti. Caroli Borromaei ²⁾). Wegen hohen Alters resignirte er im Herbst 1796 auf Decanat und Pastorat gegen eine jährliche Pension von 200 Rthlr., zog am 1. Febr. 1797 nach Spiel bei Jülich und starb daselbst am 3. Jan. 1801 ³⁾).

1797, 30. Mai wurde Franciscus Gutmacher zum Dechanten gewählt. Er war aus Düsseldorf und wurde 1770 (wie es heißt, als Neopresbyter) Pastor in Paffendorf, leistete 1772 den Eid im Capitel, und war dann jülich'scher Camerar. — Nach Aufhebung der alten Landcapitel wurde er 1803 vom Bischof M. A. Berdolet zum Canonicus an der Domkirche in Aachen ernannt, fungirte als chanoine secrétaire ⁴⁾ und starb zu Aachen, 65 Jahre alt, am 13. Nov. 1812 ⁵⁾).

1) S. Annalen, Heft 28 u. 29, S. 197.

2) S. Winterim u. Mooren a. a. O. II, S. 455. — Zur leichtern zweckentsprechenden Ausführung der canonischen Bestimmungen über die Pastoralconferenzen (calendae, capitula disciplinae) hatte der Kölner Generalvicar Severinus Vinus durch Erlaß vom 20. Febr. 1640 die Eintheilung eines jeden Landcapitels in kleinere Districte von je 10 nahe beieinander liegenden Pfarreien, sog. Decurien angeordnet, welche für sich unter Leitung eines dazu gewählten Pfarrers die monatlichen Conferenzen abhalten sollten. Eine neue diesbezügliche Instruction gab im J. 1712 der Generalvicar von Neug und eine besonders ausführliche am 14. April 1731 Joh. Andr. v. Francken-Sierstorff. Die Eintheilung der Decanate in bestimmte Classen unter je einem Präses blieb. Im Decanate Bergheim gab es damals 18 solcher „circuli pastorales“ oder „Congregationen“ mit bestimmten Namen, wie „sub invocatione s. Caroli Borromaei“, „sub patrocinio s. Chilianii“ oder „s. Michaelis“ u. a. a.

3) Pfarrarchiv in Königshoven.

4) Hüffer, das Bisthum Aachen, in den „Forschungen auf dem Gebiete des französischen und rheinischen Kirchenrechts“, Münster 1863, S. 197, 232 f.

5) Pfarrarchiv in Paffendorf.